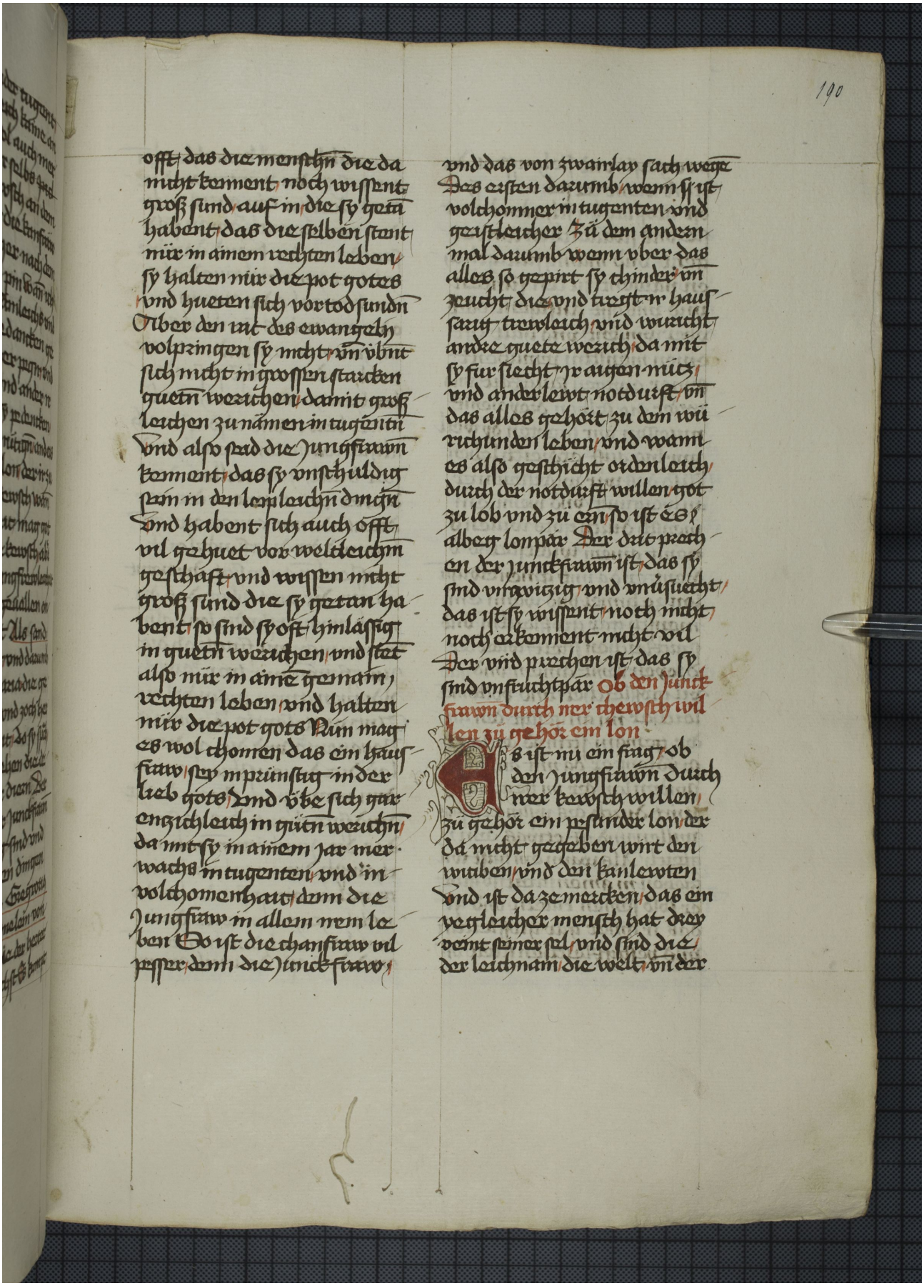
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



190

offt das die menschn die da
mht tœment noch wissent
groß sind auf in die sy getã
habent das die selbẽ stant
mür in ainem rechten leben
sy halten mür die pot gotes
vnd hueten sich vor todsunden
Vber den rat des ewangely
volpringen sy mcht vñ vbnt
sich mcht in grossen starcken
guetn werchen damit groß
leichen zu nämen in tugẽtn
vnd also sind die jungfrawn
tœment das sy vnschuldig
stẽn in den leiplichn dingn
vnd habent sich auch offt
vil gehuet vor weltleichm
gesthaft vnd wissen mcht
groß sind die sy getan ha
bent so sind sy oft lymlässig
in guetn werchen vnd stat
also mür in ainẽ gemain
rechten leben vnd halten
mür die pot gots Nun mag
es wol chomen das ein haus
frawn sey mprünstig in der
lieb gots vnd vbe sich gar
eng lich leuch in gütn werchn
da mit sy in ainem jar mer
wachs in tugenten vnd in
volchomenhait dann die
jungfraw in allem irem le
ben Do ist die chanfraw vil
pesser denn die jungfraw

vnd das von zwainlay sach wege
Des ersten darumb wenn sy ist
volchommer in tugenten vnd
geistleicher Zů dem andern
mal darumb wenn vber das
alles sô geprint sy chinder vñ
zeucht die vnd trecht ir haus
sarig trewleich vnd wurcht
andre guete werch da mit
sy fur siecht ir augen mücz
vnd ander lewt notdurft vñ
das alles gehört zu dem wü
rdigun leben vnd wann
es also gestrickt ordenleich
durch der notdurft willen got
zu lob vnd zu ern so ist es
albeg lonpar Der dritt prech
en der junckfrawn ist das sy
sind vnrawizig vnd vnmüessicht
das ist sy wissent noch mcht
noch œtœment mcht vil
Der vnd prechen ist das sy
sind vnfruchtpar Ob den junck
frawn durch mer dhewsth wil
len zu gehör ein lon

Es ist nu ein frag ob
den jungfrawn durch
mer kewsch willen
zu gehör ein pesunder lon der
da mcht gegeben wirt den
wiben vnd den kanlewten
vnd ist da ze mercken das ein
yeglicher mensch hat drey
deint seiner sel vnd sind die
der leichnam die welt vñ der